



Presseinformation 27. Juni 2019

Fährmannsfest Spezial am Freitag, 9. August

Fortuna Ehrenfeld (18:30 Uhr)

Fortuna Ehrenfeld werden gefeiert, weil da drei Leute auf der Bühne stehen und eine Nummer hinlegen, wie man sie hierzulande kein zweites Mal geliefert bekommt: Poesie ohne Kitsch. Gefühl ohne Kalkül. Musikalische Präzision ohne Muckerallüren. Und eben auch eine ordentliche Portion Weirness, Wahnsinn und künstlerisches Risiko. Wenn der Bogen von Tresenballaden bis zu Dancebeats reicht, von Dada bis Weill, vom Stecknadelfall bis zur Blaskapelle, und wenn das alles gesungen wird von einem Typen, der im Pyjama und mit Bärentatzenschuhen auf die Bühne kommt, kann es eine Band ganz schnell vom Drahtseil fegen. Doch Fortuna Ehrenfeld wackeln nicht und zaudern nicht. Sondern liefern ab. Mit gradem Rücken. Mit großem Herz. Und mit einem Extrapack Flausen, der ihnen schön chaotisch durchs Oberstübchen flattert.

www.fortuna-ehrenfeld.de

The Districts (19:20 Uhr)

The Districts behaupten von sich selber, im Moment zu existieren und sich spontan immer weiter zu entwickeln. Ihre explosive Musik lässt die gängigen Genre-Grenzen verschwimmen und macht sie dadurch so spannend und aufregend. Geprägt von Arrangements und Dynamik und dem Schwerpunkt auf Texten, lässt sich die 2009 gegründete Band aus Philadelphia von einem breiten Spektrum von Klängen und Orten inspirieren. In der Rock-Tradition von Built To Spill, The Strokes oder Black Keys stehend, kürte BBC Radio sie 2015 zur „new favourite band“.

www.thedistrictsband.com

Isolation Berlin (20:20 Uhr)

Die Trostlosigkeit hatte sie zusammengeführt, sie versanken in der Isolation Berlin. Während die vier gebrochenen Herzen ihre gequälten Seelen mit dem Dämon Alkohol endgültig zu morden versuchten, flog ihnen so manches düstere Lied zu. Diese Lieder schenken Isolation Berlin der Welt, um durch sie so mancher gepeinigten Seele einen Teil ihres Schmerzes zu nehmen, ihre Wunden zu heilen und die Isolation ein Stück weit erträglicher zu machen. Ihre EP „Berliner Schule/Protopop“ zeigte schon die Richtung an. Über ihr aktuelles zweites Album „Vergifte dich“ schrieb der Musikexpress, dass die Könige der Kneipenlyrik nicht nur Postpunk und No Wave können, sondern auch Kunstlied.

www.facebook.com/ISLTN.BRLN

Kettcar (21:30 Uhr)

Kettcar sind mit Hannover sehr verbunden: Zu ihren ersten Auftritten gehörten Anfang des Jahrtausends Konzerte im Béi Chéz Heinz, die Zahl der Fans wuchs stetig und zuletzt war das Capitol in kurzer Zeit ausverkauft. Kettcar waren schon immer eine politische Band, doch so konkret wie auf ihrem aktuellen Album „Ich vs. Wir“ sind sie noch nie gewesen. Sie beziehen Position in einer Zeit der Konturlosigkeit, gönnen sich Haltung, wo Kuschneln, Kungeln und übertriebenes Verständnis vorherrscht, greifen an, wo die meisten sich doch nur wohlfühlen und arrangieren wollen.

Die fünf Hamburger formulieren so treffend, dass man hinter jeden Song einen Haken machen möchte, weil sie so Recht haben. Ihre Lieder sind wie ein Weckruf, nicht zynisch zu werden, nicht klein beizugeben, sich nicht zu vergraben in einer Welt, in der es keine einfachen Lösungen gibt und vor allem sich seine Menschlichkeit zu bewahren. Doch die Songs von Kettcar sind keine trockenen, soziologisch-politischen Abhandlungen, sondern immer nah am Menschen erzählt und in ihrer

Pressefotos: www.fahrmannsfest.de/downloads

Pressekontakt: Antje Winzer, Telefon 0511 8379537, E-Mail mail@winzer-pr.de



mitreißenden Musik mischt sich Melancholie mit Euphorie, die gleichermaßen Kopf und Körper anspricht. Vom hemdsärmeligen Heartland-Punk bis zu schlaunen Adult-Pop-Miniaturen und von Wave-Anleihen bis zu Philharmonie-Momenten.

Weniger als eineinhalb Jahre nach „Ich vs. Wir“ veröffentlichten Kettcar ihre neue EP „Der süße Duft der Widersprüchlichkeit (Wir vs. Ich)“. Die fünf Songs sind komplett neu, erst nach dem letzten Album entstanden und funktionieren als Komplementärwerk zu „Ich vs. Wir“. Die erste Single „Palo Alto“ ist ein Song über die Verlierer der Digitalisierung, die sich im Waschsalon treffen um sich gemeinsam auf den Weg ins IT-Mekka Palo Alto zu machen, um den ganzen Scheiß in die Luft zu jagen.

www.kettcar.net

Fährmannsfest Musikbühne am Samstag, 10. August

Die Postpunk (15:00 Uhr)

Die Postpunk [sprich: die posstpank] stehen für kraftvolle Rockmusik mit Punk-Einflüssen und deutschen Texten. Jedes Mitglied von Die Postpunk ist von so unterschiedlichen Bands wie Metallica, System Of A Down, Rage Against The Machine, Green Day und Stevie Ray Vaughan beeinflusst. Die Texte der vier Musiker aus der Region Hannover haben häufig satirische Anspielungen bei Themen wie Liebeskummer, Partys feiern und das Leben in der Gesellschaft, wobei auch politische und sozialkritische Themen angesprochen werden. Auf der Bühne gehen Die Postpunk mit sehr viel Energie und Leidenschaft zu Werke.

www.facebook.com/DiePostpunk

Rotz Auf Der Wiese (16:10 Uhr)

Ende letzten Jahres hat die Band Rotz Auf Der Wiese nach gut zehn Jahren laut und nachhaltig ihre Schaffenspause beendet. Die Entscheidung fiel recht leicht: Vor der Pause startete der Bau der Elbphilharmonie, Herr Obama wurde US-Präsident und die deutschen Fußballdamen wurden Weltmeister. Während der Pause wurde die AFD gegründet, Herr Trump wird US-Präsident und die UEFA führt die Nations-League ein. 2019 kehrt die Band auch in ihrer Heimatstadt zurück auf die Bretter, die das Bier bedeuten. Mit ihrer gelungenen Mischung aus Punk, Punk und Punk wird Rotz Auf Der Wiese auf dem Fährmannsfest Höchstleistungen, Lautstärke, echte Gefühle und Zeug abliefern.

www.rotz-auf-der-wiese.de

Volter (17:20 Uhr)

Volter zelebrieren eine energiegeladene Mischung aus Rock, Punk und Metal, kompromisslos und mit voll durchgetretenem Gaspedal. Das Powertrio aus Hannover präsentiert sich live als perfekt geölte Rock 'n' Roll Maschine mit fetten Riffs und donnernden Drums im Stil von Motörhead. Beim angestrebten Sound herrschte von Anfang an Konsens – nicht nur die gemeinsame musikalische Vorliebe für Rock und Metal der 80er spielte dabei eine Rolle, sondern auch die Leidenschaft für authentisches Equipment wie klassische Marshall JMP-Amps.

www.volterzone.de

V8 Wankers (18:30 Uhr)

V8 Wankers, die Speerspitze des deutschen Speedrock 'n' Rolls. Gegründet im Jahr 2000, sind sie nicht nur survivor der Punk 'n' Roll Bewegung, sondern haben ihren unvergleichlichen Stil in 16 Jahren ununterbrochener Livepräsenz international etabliert. Über Europa, Nord- und Südamerika hinaus ertönt ihr Schlachtruf „We are the fist of Rock“, nach dem gleichnamigen Gassenhauer von ihrem mittlerweile achten Studioalbum. Zu Recht kann man sie als die Faust des Rocks bezeichnen,

Pressefotos: www.faebrmannsfest.de/downloads

Pressekontakt: Antje Winzer, Telefon 0511 8379537, E-Mail mail@winzer-pr.de



denn ihre benzingetränkte Mischung aus klassischem Hardrock mit Punk und Rockabilly spricht Rocker, Punker, Chopper- und V8-Fahrer gleichermaßen an.
www.facebook.com/V8Wrock

ZSK (20:00 Uhr)

Der Titel des aktuellen ZSK Albums „Hallo Hoffnung“ ist programmatisch, denn Aufgeben ist keine Option. Obwohl man heutzutage zahlreiche Gründe hätte, frustriert zu sein und im politischen Klima die Hoffnung zu verlieren, ermuntern die Berliner Skatepunks, gemeinsam für Positives einzustehen. Mit Punkrock-Hymnen voller Energie und einer positiven Message tragen ZSK damit auch die von ihnen 2006 ins Leben gerufene Kampagne „Kein Bock Auf Nazis“ weiter. Doch auch persönliche Themen wie Freundschaft und die Liebe zur Musik decken ZSK in ihren Songs ab.
www.skatepunks.de

Dritte Wahl (21:30 Uhr)

Nachdem Dritte Wahl 2018 mit ihrer „Bergfest-Tournee“ die erfolgreichste Tour ihrer 30-jährigen Bandgeschichte gespielt haben, kommen sie 2019 für ein paar wenige Shows zurück auf die Bühnen der Republik – und auf das Fährmannsfest. „Was zur Hölle..., 29 Jahre* Dritte Wahl“ (*nur noch) heißt das Motto der Konzertreise dieser denkwürdigen Punkrock-Formation, die ihr hartes Schicksal mit Benjamin Button teilt, seit sie sich auf ein Ende der Band im Jahr 2048 festlegten. Die Combo verjüngt sich, Jahr für Jahr. Und wer clever ist, zu einem Konzert der Band zu erscheinen, verlässt es ebenfalls einen Tag jünger** als zuvor (**gefühlte). Die Livequalitäten und die Spielfreude der vier Herren aus Rostock sind unbestritten und so wird es ein buntes Potpourri aus alten und neuen, aus bekannten und eher selten gespielten Melodien zu hören geben.
www.dritte-wahl.de

Fährmannsfest Musikbühne am Sonntag, 11. August

Lorimer Burst (15:00 Uhr)

Die Instrumental-Post-Rock-Band Lorimer Burst aus Hannover entführt ihr Publikum in andere Sphären. Packende und eingängige Melodien leiten kraftvolle und wütende Passagen ein, die den Hörer auf eine abwechslungsreiche Reise durch den Orbit mitnehmen. Der Bandname entstand in Anlehnung an den Astronomen Duncan Lorimer, der den ersten transienten Funkimpuls entdeckte, der auch als Fast Radio Burst bekannt ist. Aufgrund der isolierten Natur des Phänomens bleibt dessen Quelle unerklärt. Dieses Mysterium lädt dazu ein, der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen, so wie es auch Lorimer Burst mit ihrer Musik beabsichtigen.
www.lorimerburst.com

Martiste (15:50 Uhr)

Die Band Martiste aus Hannover beschritt zunächst rockige Pfade und ließ sich von der Musik der Neunziger inspirieren. Neben Einflüssen wie Radiohead oder Nirvana fanden aber auch schon früh klassische Elemente, wie Streicher und ausladende Klaviere, ihren Weg in die Songs. Nach der EP „Hesitation“ (2016) zogen sich die Musiker zurück, um sich neu zu erfinden. Nun lässt die Band vermehrt Ambient-Einflüsse in ihrer Musik zu und bedient sich der Klangmalerei. Der Sound von Martiste besticht durch flächige Gitarren und Keyboards, flirrende Drums sowie Falsettgesang.
www.martisteband.com

Emerson Prime (16:45 Uhr)

Bei Emerson Prime treffen eine charakterstarke Stimme, mehrdimensionale Flächen, treibende Riffs und geerdete Grooves aufeinander. Die Band hat sich 2015 in Hannover gegründet und 2017 ihr
Pressefotos: www.fahrmannsfest.de/downloads

Pressekontakt: Antje Winzer, Telefon 0511 8379537, E-Mail mail@winzer-pr.de



Debütalbum „Wonderseed“ veröffentlicht. Die daraus entsprungene Pflanze synthetisiert durch die Auseinandersetzung mit globalpolitischen Themen, persönlich Erlebtem und teils abstrakten, teils direkten Anspielungen einen Progressive Pop, der sich tief in einer Erde aus HipHop, Soul, Funk, Rock und Jazz auf seinem Weg durch die Welt verwurzelt und danach strebt, die frohe Kunde eines bereits überfälligen Neuanfangs zu kultivieren.

www.emersonprime.com

Kann Karate (17:55 Uhr)

Kann Karate ist vertonte Ehrlichkeit und eines der wenigen Lösemittel für all den Mist auf der Welt, der sich plötzlich in messerscharfen Gitarrenriffs und großen Indie-Melodien, bitterer Ernsthaftigkeit und selbstschützenden Fluchtgedanken auflöst. Irgendwas zwischen Post-Punk und Indie-Rock. Zwischen Turbostaat und Vierkantretlager. Im weitesten Sinne ist das, was auf der Bühne passiert, Post-Punk – aber die Art von Post-Punk, die neben all der existenziellen Verzweiflung das Herz nicht vergisst. Manchmal muss man die Fäuste ballen. Und manchmal muss man sie öffnen, um für einen Moment ein bisschen Sonne über den ganzen Scheiß zu schütten.

www.kann-karate.de

t.b.a. (19:15 Uhr)

eine weitere Band wird am Sonntagabend noch hinzukommen

MIA. (20:45 Uhr)

MIA. wurde 1997 in Berlin gegründet. „Musik ist Alles“ – über ihr Alleinstellungsmerkmal musste sich die Band nicht lange den kollektiven Kopf zerbrechen. Und weil sich zum ewigen Kostümfest Pop quasi jeder geladen fühlen darf, der seine überbordenden Ideen und Energien am liebsten musikalisch kanalisiert, mischten MIA. gleich zu Beginn gänzlich unverkrampft und vor allem erfrischend unbefangen das Stelldichein der Eitelkeiten auf. Mit Rotzigkeiten in Gesang und Akkorden, die wie Spiegelscherben auf dem dreckigen Großstadtasphalt lagen und das Leben reflektierten. MIA. ist für ihre vier Potentate mehr als eine Band. Es ist eine Haltung. Und es ist der Raum für Eigenwilligkeiten, die Strukturen und Enge trotzen. Die gemeinsame Reise geht 2019 auf zu neuen Ufern, an denen im Herbst das neue, siebte MIA. Studio-Album wartet. Mieze, Bob, Gunnar und Andi können es kaum erwarten, wieder live zu spielen und dabei für Leidenschaft, Vielfalt, Lebensfreude zu stehen – nicht zum Herunterladen, nicht kopierbar, dafür unmittelbar, ganz und gar, kopfüber.

www.miarockt.de